



30. Hessischer Kulturpreis für Professor Dr. h.c. Hilmar Hoffmann

30. Hessischer Kulturpreis für Professor Dr. h.c. Hilmar Hoffmann
Ministerpräsident Volker Bouffier: "Er hat sein Zuhause in der Kultur gefunden und mit anderen Menschen geteilt"
Der Hessische Kulturpreis 2012 geht an Professor Dr. h.c. Hilmar Hoffmann, wie der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier heute mitteilte. Die Auszeichnung ist mit 45.000 Euro der höchstdotierte Kulturpreis der Bundesrepublik Deutschland und wird in diesem Jahr zum 30. Mal verliehen. Ministerpräsident Bouffier wird die Ehrung des gebürtigen Bremers am 3. November 2012 im Frankfurter Städel Museum vornehmen.
Zur Entscheidung des elfköpfigen Kuratoriums sagte Bouffier: "Professor Hilmar Hoffmann hat das Kulturwesen in Hessen wie kaum ein anderer geprägt. Über 20 Jahre hat er sich als Frankfurter Stadtrat dafür eingesetzt, dass Kultur einer breiten Öffentlichkeit zugänglich wird", so der Ministerpräsident. Als Kulturkenner und -erklärer sei es dem ehemaligen Präsidenten des Goethe-Instituts gelungen, Interesse bei den Menschen zu wecken. "Ob Museen, Schauspiel und Theater oder Bibliotheken - Hilmar Hoffmann hat sein Zuhause in der Kultur gefunden. Sein Wissen und seine Erfahrung hat er nicht als etwas Exklusives behandelt, sondern mit anderen Menschen geteilt. Sein Wirken würdigen wir mit dem Hessischen Kulturpreis 2012", erklärte Bouffier.
Dem Kuratorium des Hessischen Kulturpreises gehören neben Ministerpräsident Bouffier und der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Eva Kühne-Hörmann, folgende Persönlichkeiten an:
Dr. Ina Busch, Leitende Museumsdirektorin des Hessischen Landesmuseums Darmstadt
Professor Dr. Peter Eschberg, ehemaliger Intendant des Schauspielers der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main
Professor Dr. Jochem Jourdan, Architekt
Professor Dr. Manfred Kaufmann, Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Bernd Loebe, Intendant der Oper Frankfurt
Professor Dr. Klaus Reichert, ehemaliger Präsident der Akademie für Sprache und Dichtung
Dirk Schwarze, Kunstkritiker aus Kassel
Hellmut Seemann, Stiftung Weimarer Klassik
Dr. Frank Schirrmacher, Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung
Hintergrund:
Professor Dr. h.c. Hilmar Hoffmann wurde am 25. August 1925 in Bremen geboren. Nach der Heimkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft im Jahre 1947 arbeitete Hilmar Hoffmann zunächst als Dolmetscher. 1955 schloss er sein Studium an der Staatlichen Folkwang-Hochschule in Essen mit dem Regie-Diplom ab. Er arbeitete danach als Regieassistent an den Bühnen der Stadt Essen.
1952 wurde Hoffmann in Oberhausen der jüngste Direktor einer Volkshochschule, gründete 1954 das Internationale Kurzfilmfestival Oberhausen und war Initiator des "Oberhausener Manifestes".
Von 1955 bis 1965 war er Filmreferent des Deutschen Volkshochschulverbandes und über 30 Jahre lang Mitglied der Filmbewertungsstelle Wiesbaden-Biebrich.
Von 1965 bis 1970 amtierte Hoffmann als Kulturdezernent von Oberhausen. Anschließend arbeitete er 20 Jahre lang als Kulturstadtrat in Frankfurt am Main unter fünf Oberbürgermeistern. Er initiierte die Förderung freier Gruppen im Kulturbereich und auch ein Mitbestimmungsmodell am Frankfurter Schauspiel. Zu den von ihm besonders geförderten Institutionen gehörte ebenso das erste kommunale Kino in Deutschland. Besonders wichtig für den 87-Jährigen sind Bildungseinrichtungen wie Museen, Stadtbibliotheken und soziokulturelle Zentren.
Von 1990 bis 2011 war Hoffmann Vorsitzender des RTL-Programmausschusses Köln. Außerdem arbeitete er in vielen Institutionen in maßgeblichen Positionen mit:
von 1975 bis 2011 als Vorsitzender des Verwaltungsrates des fusionierten Deutschen Film-Instituts / Deutsches Filmmuseum,
von 1990 bis 1993 als Chef der "Stiftung Lesen", Mainz,
von 2004 bis 2005 als Vorsitzender der Hessischen Kultur-Kommission,
von 2002 bis 2007 als Stiftungsratsmitglied der Kulturstiftung des Bundes, Berlin.
Hilmar Hoffmann war von 1993 bis 2002 Präsident des Goethe-Instituts in München. Neben den genannten Ämtern arbeitete er zudem als Hochschullehrer. Er lehrte Filmtheorie und Kulturpolitik an den Universitäten von Bochum, Frankfurt am Main, Marburg (Honorarprofessor), Jerusalem und Tel Aviv und hielt Gastvorträge an vielen internationalen Hochschulen. Hilmar Hoffmann ist ferner Autor einer Vielzahl von Büchern.
Er erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen und Ehrungen und Ehrenmitgliedschaften, darunter auch die höchste Auszeichnung des Landes Hessen, die Wilhelm Leuschner-Medaille.
Eine Liste der bisherigen Kulturpreisträgerinnen und -träger ist unter www.stk.hessen.de (Über uns / Orden und Ehrenzeichen / Staatskanzlei / Hessischer Kulturpreis) verfügbar.
Pressestelle: Staatskanzlei
Pressesprecher: Staatssekretär Michael Bußer, Sprecher der Landesregierung
Telefon: (0611) 32 39 18, Fax: (0611) 32 38 00
E-Mail: presse@stk.hessen.de


Pressekontakt

Pressestelle: Staatskanzlei

65183 Wiesbaden

presse@stk.hessen.de

Firmenkontakt

Staatskanzlei

65183 Wiesbaden

presse@stk.hessen.de

Mitglieder der Hessischen Landesregierung: Volker Bouffier, Ministerpräsident Michael Bußer, Sprecher der Landesregierung Michael Boddenberg, Minister für Bundesangelegenheiten Eva Kühne-Hörmann, Ministerin für Wissenschaft und Kunst Boris Rhein, Minister des Innern und für Sport Dieter Posch, Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung Thomas Schäfer, Finanzminister Lucia Puttrich, Ministerin für Umwelt, Energie, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Stefan Grüttner, Sozialminister Dorothea Henzler, Kultusministerin Jörg-Uwe Hahn, Minister für Jusitz, Integration und Europa